

Vollversammlung des Katholikenrates am 12./13. März 2010 im LWH



Am vergangenen Wochenende hat der Katholikenrat sich zu seiner Frühjahrsvollversammlung in Lingen-Holthausen getroffen. Dabei standen verschiedene Themen auf der Tagesordnung.

1. Einen aktuellen Schwerpunkt stellte die Diskussion um die in jüngster Zeit bekannt gewordenen Vorgänge um sexuellen Missbrauch durch Priester und kirchliche Mitarbeiter dar. Nachdem der Geistliche Beirat des Katholikenrates, Domkapitular Heinrich Silies, einen Einblick in die Arbeit der Bischöflichen Kommission gegeben hatte, wurde in einem ausführlichen Gespräch deutlich, welche Dimension die durch diese Vorgänge ausgelöste Krise inzwischen erreicht hat. Vor diesem Hintergrund verabschiedete der Katholikenrat eine Stellungnahme, in der er dazu auffordert, dass die Kirche sich aktiv um Aufklärung bemühen muss, um verloren gegangenes Vertrauen wiederzugewinnen (s. Anhang).

2. Des Weiteren stand das Thema "Klimaschutz" auf der Tagesordnung. Dr. Markus Große Ophoff, Leiter des Zentrums für Umweltkommunikation der DBU ging in einem Vortrag auf die Dimensionen und die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels ein und erörterte mit dem Katholikenrat mögliche Maßnahmen und Projekte zum Schutz der Schöpfung und zur Förderung eines umweltgerechten Verhaltens. Er betonte, dass Änderungen des Lebensstils und der Verhaltensmuster auch im privaten Umfeld deutlich zum Klimaschutz beitragen können und dass es inzwischen eine gewachsene Bereitschaft gibt, z. B. im Bereich von Gebäudesanierung und Verkehr daran mitzuwirken, dass die persönliche CO²-Bilanz verbessert wird. Die Kirchen sind in diesem Zusammenhang wichtige Beispielgeber und Ansprechpartner.

3. Am Samstagvormittag befasste sich die Vollversammlung mit der Situation von Flüchtlingen in Niedersachsen. Dr. Gerrit Schulte, Vorsitzender des Caritasverbandes und Ludger Haukap, Migrationsbeauftragter beim Caritasverband, gingen auf die Lebenssituation der Flüchtlinge ein und erläuterten die Arbeit der niedersächsischen Härtefallkommission.

Ein besonderes Augenmerk richtete der Katholikenrat in diesem Zusammenhang auf die Situation der Romaflüchtlinge, denen in vielen Fällen die Abschiebung in den Kosovo droht. Herr Djevdet Berisa, Sprecher der Initiative "Roma-Treffen" gab einen Einblick in die Lebenssituation der Roma und erläuterte die konkreten Schwierigkeiten, vor denen viele Romaflüchtlinge in Deutschland stehen. Im Gespräch mit ihm beriet der Katholikenrat Möglichkeiten der Unterstützung und Ansätze zu einer Lösung dieser Probleme. Deutlich wurde dabei, dass die Kirchen für viele Flüchtlinge und Asylbewerber wichtige Ansprechpartner sind und dass sie dort Beratung und Unterstützung erfahren.

4. Schließlich wurde auch noch über die Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandswahl am 6./7. November 2010 berichtet, die im ganzen norddeutschen Raum stattfinden werden. Die dazu eingerichtete überdiözesane Homepage mit dem Titel www.aufkreuzen.de ist inzwischen frei geschaltet und berichtet kontinuierlich über die vorbereitenden Arbeiten zu diesen Wahlen.

5. Im Rahmen der Vollversammlung wurden die Delegierten des Bistums Osnabrück für den Landeskatholikenausschuss Niedersachsen bestimmt, der sich im Frühjahr neu konstituiert. Es handelt sich hierbei um Frau Mechthild Herkenhoff und Herrn Bernhard Kaiser.

Osnabrück, 17. März 2010

Katholikenrat im Bistum Osnabrück

KATHOLIKENRAT IM BISTUM OSNABRÜCK
- GESCHÄFTSSTELLE -
POSTANSCHRIFTEN: POSTFACH 13 80 • 49003 OSNABRÜCK
ODER: DOMHOF 12 • 49074 OSNABRÜCK
TELEFON: 0541 318-204 ODER -224
TELEFAX: 0541 318-213
E-MAIL: KATHOLIKENRAT@BISTUM-OS.DE
INTERNET: WWW.KATHOLIKENRAT-OSNABRUECK.DE